



Biosphären-Blühwiese

Tipps zur Unkrautpflege

Gerade in den ersten beiden Jahren nach der Neuanlage einer Blühwiese können bestimmte Pflanzen dominant werden und andere Arten verdrängen. Meist sind es Pflanzen, deren Samen durch Anflug auf die Fläche kommen oder im Boden vorrätig sind. Um eine mehrjährige Blühwiese erfolgreich zu entwickeln, ist es daher wichtig, sie rechtzeitig zu entfernen.

Samenunkräuter

Diese Pflanzen sind für Ihre Vermehrung überwiegend auf ein erfolgreiches Aussamen angewiesen. Daher ist es wichtig, die Pflanze am besten schon vor der Blüte zu entfernen.



Einjähriges Berufkraut / Kanadisches Berufkraut
Erigeron annuus / Erigeron canadensis



Weißer Gänsefuß
Chenopodium album



Goldrute
Solidago sp.



Drüsiges Springkraut
Impatiens glandulifera



Japanischer Staudenknöterich
Fallopia japonica



Knötericharten
Persicaria sp.





Vogelmiere
Stellaria media



Franzosenkraut
Galinsoga sp.



Hirtenäschel
Capsella bursa-pastori

Wurzelunkräuter

Diese Pflanzen zeichnen sich durch ausgeprägte, ausdauernde Wurzelsysteme aus mit deren Hilfe sie sich vermehren. Für eine erfolgreiche Pflege ist es hierbei wichtig, den Wurzelstock weitestgehend zu entfernen.



Gundermann
Glechoma hederacea



Zaun- und Ackerwinde
Calystegia sepium, Convolvulus arvensis



Fingerkräuter
Potentilla sp.



Ackerkratzdistel
Cirsium arvense



Stumpfbältriger Ampfer
Rumex obtusifolius



Rot- und Weißklee
Trifolium pratense und Trifolium repens

Auch der Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) kann sich in Flächen sehr dominant vermehren. Empfehlenswert ist es auch, aufkommende Sprosse von Bäumen und Sträuchern frühzeitig auszureißen. Auf diesem Informationsblatt werden lediglich die häufigsten/wichtigsten Unkräuter dargestellt. Für eine weitergehende Beschäftigung kann einschlägige Literatur empfohlen werden:

„UnkrautEX: Naturnahe Pflege leicht gemacht“ - Reinhard Witt & Katrin Kaltofen - ISBN: 9783981857320

